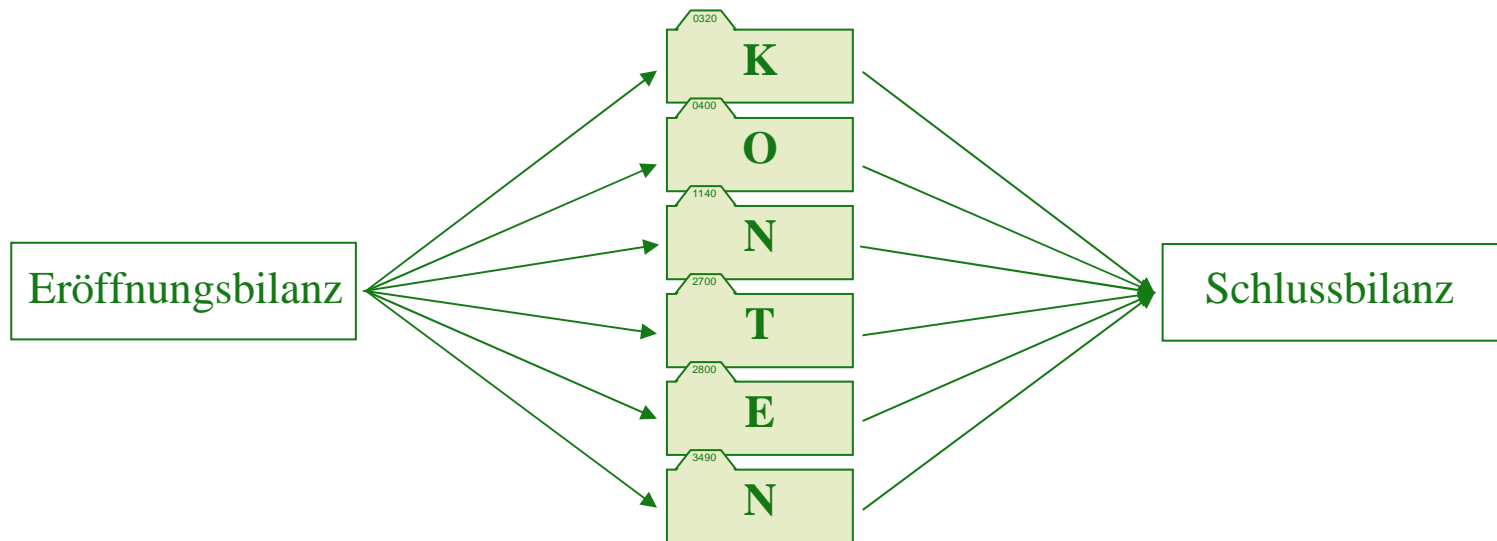




## 6. KONTENLEHRE

Konto = Abrechnungsstelle

- Eröffnungsbilanz → in Konten aufgeteilt
- Ende des Wirtschaftsjahres → Konten zur Schlussbilanz zusammengefügt





## 6.1. SOLL und HABEN

Konto hat 2 Verrechnungsseiten

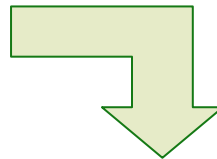
- ☐ Soll und
- ☐ Haben

mit unterschiedlicher rechnerischer Bedeutung

### Geschäftsfall

= Tauschgeschäft

- ☐ GEBEN und
- ☐ NEHMEN



#### **Merke**

**Jeder Sollbuchung auf einem Konto muss eine Habenbuchung auf einem anderen Konto gegenüberstehen!**



## Das bedeutet

- ☐ jeder Geschäftsfall auf 2 Konten (also doppelt) verbucht
- ☐ Gleichgewicht der Bilanz bleibt erhalten

### 6.2. Der SALDO

Ende des Wirtschaftsjahres: Konto wird abgeschlossen, d.h.

- ☐ Soll- und Habensummen gebildet

Keine Summengleichheit

- ☐ rechnerischer Ausgleich des Kontos: Unterschiedsbetrag auf wertmäßig kleinere Seite gebucht

#### **Merke**

**SALDO = Differenz zwischen Soll- und Habensumme!**



## Benennen des Saldos

nach der wertmäßig größeren Seite

- ☐ Sollsaldo → Saldo am Konto im Haben
- ☐ Habensaldo → Saldo am Konto im Soll

### 6.3. Kontenarten

#### 6.3.1. Bestandskonten

entstehen durch die Auflösung der Bilanz

##### a. Aktive Bestandskonten (Vermögenskonten)– Klasse 0 – 2

entstehen durch Auflösung der Aktiv- oder Vermögensseite der Bilanz



## Beispiele

- ☐ Gebäude,
- ☐ Maschinen,
- ☐ Vieh,
- ☐ Vorräte,
- ☐ Forderungen,
- ☐ Bankguthaben,
- ☐ Kassa

### Verbucht wird auf den aktiven Bestandskonten wie folgt

Soll	Aktive Bestandskonten	Haben
<b>AB</b> Vermögen		Abgänge -
+ Zugänge	(Saldo) Vermögen	<b>EB</b>

**AB** ... Anfangsbestand

**EB** ... Endbestand



## b. Passive Bestandskonten (Schulden- oder Kapitalkonten) – Klasse 3

entstehen durch Auflösung der Pass Kapitalseite der Bilanz

### Beispiele

- ☐ Darlehen
- ☐ AIK (Agrar-Investitions-Kredit)
- ☐ Lieferverbindlichkeiten

**Verbucht wird auf den passiven Bestandskonten folgendermaßen**

Soll	Passive Bestandskonten	Haben
- Abgänge		Schulden <b>AB</b>
<b>EB</b> (Saldo) Schulden		Zugänge <b>+</b>



## 6.3.2. Erfolgskonten und Privatkonten

Eigenkapital verändert sich durch

- betriebliche und
- private Geschäftsfälle

in folgender Weise

Soll	<b>Veränderung des Eigenkapitals</b>		Haben
	Verminderung		
	Privat- entnahmen	Aufwende des Betriebes	
	Vermehrung		
	Erträge des Betriebes	Privat- einlagen	



## Eigenkapitalkonto in Unterkonten aufgelöst



### a. Aufwandskonten – Klasse 5 bis 7 und 8

Erfassung des Wareneinzuges bei den betrieblichen Aufwendungen

### und gebucht wird so

Soll	Aufwandskonten	Haben
Aufwende		Aufwandsminderungen





## b. Ertragskonten – Klasse 4 und 8

Erfassung des Warenabganges bei den betrieblichen Erträgen

und gebucht wird so

Soll	Ertragskonten	Haben
Ertragsminderungen		Erträge

### 6.3.3. Evidenzkonten – Klasse 9

#### a. Eröffnungs- und Schlussbilanzkonto (EBK 9800 und SBK 9880)

- EBK dient der Eröffnung
- SBK dem Abschluss der Buchhaltung



## Abschluss des EBK und des SBK

---

- Saldo EBK = Anfangs-Eigenkapital
- Saldo SBK = Schluss-Eigenkapital
- Salden am Eigenkapitalkonto gegenge-bucht

### b. Gewinn- und Verlustkonto (9890)

---

Abschluss der Erfolgskonten; darin wird die

- Summe der Aufwende und
- Summe der Erträge zusammengefasst

### Abschluss des GuV

---

- Saldo GuV = Gewinn oder Verlust
  - Sollsaldo (GuV im Haben) → Verlust
  - Habensaldo (GuV im Soll) → Gewinn
- Saldo am Eigenkapitalkonto gegengebucht



## c. Privatkonten (92xx)

Güter- bzw. Finanzströme zwischen Haushalt und Betrieb erfasst

- ☐ Privateinlagen werden im Haben verbucht und
- ☐ Privatentnahmen im Soll

### und so wird gebucht

Soll	Privatkonten	Haben
Privatentnahmen		Privateinlagen

### Abschluss der Privatkonten

Salden im Eigenkapital gegen gebucht